



RSB Oberhausen



Solidaritätspostkarte von ver.di Rhein-Neckar. Ihr könnt sie hier herunterladen und Euren Protest an die Deutschland-Dependance von XXXLutz schicken. Handschriftliche Ergänzungen wie Solidarität zum Beispiel mit den KollegInnen von XXXL Rück sind möglich...: [http://solidaritaet-rhein-neckar.de/images/PDF/Postkarte\\_XXXL\\_Falter.pdf](http://solidaritaet-rhein-neckar.de/images/PDF/Postkarte_XXXL_Falter.pdf)

# Möbelhaus Rück: Widerstand XXXL gegen Lutz!

P.S.

Im Zuge der Übernahme von Rück hat die XXXL-Lutz-Gruppe über 60 Beschäftigte entlassen. Die verbliebenen KollegInnen arbeiten zu deutlich schlechteren Bedingungen als vorher (siehe *Avanti O.* Nr. 237, Oktober 2015). Viele KollegInnen haben mit Unterstützung der zuständigen Gewerkschaft ver.di gegen die Methoden der Unternehmensgruppe protestiert und gegen ihre Kündigung geklagt. Am 21. Januar 2016 hat das Arbeitsgericht Oberhausen die Kündigungen für unwirksam erklärt. Jetzt will XXXLutz in Berufung gehen.

Ein Blick auf ihre Unternehmensstrategie zeigt, wie ernst die Lage ist:

Die XXXLutz KG betreibt europaweit rund 240 Einrichtungshäuser. Zu ihrem Konzept gehört, dass die insgesamt ca. 20.000

Beschäftigten in zahlreichen formal eigenständigen Dienstleistungsgesellschaften angestellt sind, die schnell liquidiert werden können, wenn dies im Interesse der Unternehmensleitung ist.

XXXLutz unterliegt keiner Tarifbindung. Bei Betriebsübernahmen werden neue, für die KollegInnen nachteilige Arbeitsverträge abgeschlossen. Gibt es Betriebsräte, so werden diese von der Unternehmensleitung heftig bekämpft.

Die europaweit einheitliche Unternehmenspolitik erfordert dringend einen ebenso einheitlichen organisierten Widerstand, damit er erfolgreich sein kann. Hier ist insbesondere ver.di in der Pflicht. Aber die KollegInnen von XXXLutz, wie von XXXL Rück, benötigen auch die solidarische Unterstützung von uns allen, um den nötigen öffentlichen Druck zu erzeugen!

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser 20. Ausgabe der Oberhausener Beilage zur *Avanti* nehmen wir aus aktuellem Anlass erneut Stellung zu den Entlassungen bei Möbel Rück und der europaweiten Strategie der XXXLutz-Gruppe.

Weiterhin findet Ihr eine Nachlese zum 8. März 2016 in Oberhausen. Wir stellen unsere 7-teilige Filmreihe „Auf den Spuren der Arbeiterbewegung“ vor und laden Euch zum Seminar „Strategie und Taktik“ des RSB Rhein-Neckar ein.

Beachtet bitte auch unsere offene Mitgliederversammlung unter den Terminen auf Seite 4.

Wir freuen uns, wenn auch diese Beilage auf Euer Interesse stößt. Wir hoffen, viele von Euch bei den anstehenden Terminen im April zu treffen.

Eure Redaktion

Inhalt	
TITEL	AUS DEM RSB
01 XXXL Rück: Solidarität und Widerstand	03 RSB und DIE.LINKE OB: Filmreihe „Arbeiterbewegung“
FRAUEN	SEMINAR/TERMINE
02 8. März: Zur Demo am Internationalen Frauentag in Oberhausen	04 RSB Rhein-Neckar: Seminar „Strategie und Taktik“
	04 Termine

# 8. März 2016

## „Wer sich nicht bewegt, spürt seine Fesseln nicht“

### Demonstration in Oberhausen zum Internationalen Frauenkampftag:

### Dokumentation der Pressemitteilung des Frauen-Plenum Oberhausen

**E**ine Demonstration zum 8. März, die von einem breiten Bündnis getragen wird, und an der sich alle Frauen – und Männer – beteiligen können, die das Anliegen des Internationalen Frauenkampftags unterstützen, hat es in Oberhausen seit vielen Jahren nicht mehr gegeben.

Ein Anliegen des Frauen-Plenum Oberhausen ist, dass durch solche öffentlichen Aktionen der 8. März und seine Geschichte wieder allgemein in das Bewusstsein gelangen: Ein Tag, an dem Frauen für ihre Rechte und für die Beendigung von Unterdrückung weltweit auf die Straße gehen. Darum hat das Frauen-Plenum in diesem Jahr die Initiative ergriffen und mögliche Bündnispartnerinnen unter anderem aus verschiedenen Gewerkschaften eingeladen,

sich auch an der Demonstration am 8. März zu beteiligen.

Die Demonstration fand im Anschluss an das Internationale Frauenfrühstück im Kommunalen Integrationszentrum Oberhausen statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung, die neben dem internationalen Frühstücksbüfett auch viele interessante Wortbeiträge zu bieten hatte, von Derya Kurç als Nachfolgerin für Saniye Özkaya gemeinsam mit Frauen vom Oberhausener Frauenhaus.

Wie in der Vergangenheit hat auch dieses Jahr wieder die IG BAU rote Nelken für die Frauen verteilt. Der Gewerkschaftssekretär Frank Lattrich hat diese Aufgabe von seiner Vorgängerin Gerlinde Schenk „geerbt“ und erfüllte sie vortrefflich. In seinem Redebeitrag legte er eindringlich die Notwendig-

keit der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft gerade für Frauen dar, die in Teilzeit und in Minijobs tätig sind.

Gegen 12:00 Uhr marschierten die Frauen und einige Männer vom Kommunalen Integrationszentrum über die Mülheimer Straße zur Marktstraße. Hier gab es eine Zwischenkundgebung vom Frauen-Plenum Oberhausen. Mit einem Redebeitrag wurde auf den großen Umfang von Sorge-Arbeit hingewiesen, die nach wie vor hauptsächlich von Frauen unentgeltlich erledigt wird. Da Frauen heute meist auch erwerbstätig sind, geraten sie dadurch zunehmend unter Druck. Die Geringschätzung und Unterbezahlung von „Frauenberufen“, die Abwertung der Arbeit am Menschen und die Unterfinanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge wurden kriti-

siert.

Die DemonstrantInnen zogen zur Gleichstellungsstelle, wo sie von der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten Julia Pietrasch und von da zum Rathaus Oberhausen, wo sie von der Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz empfangen wurden, die beide ihre Anerkennung zum Ausdruck brachten, dass es in Oberhausen wieder Menschen gibt, die laut werden im Sinne der Gleichberechtigung.

Diese erste Demonstration von Frauen und Männern zum 8. März in Oberhausen war ein guter Anfang – und nächstes Jahr kommen wir wieder mit noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Glück Auf!

*Frauen-Plenum Oberhausen,  
12. März 2016  
frauen-plenum-ob@gmx.de*



*Impressionen von der Demonstration am 8.3.2016 in Oberhausen*

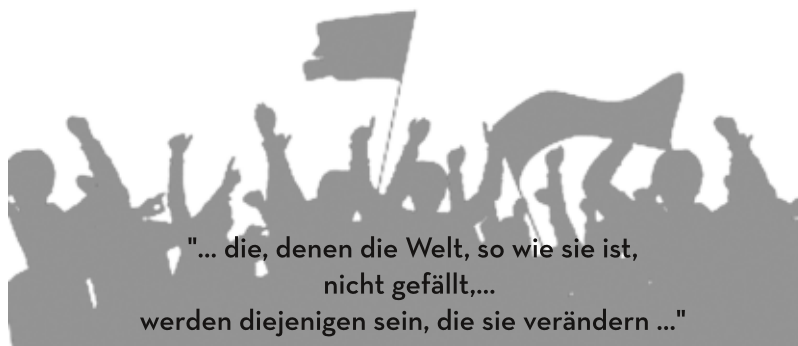
*Fotos: Avanti O.*

# Filmreihe:

## Auf den Spuren der ArbeiterInnenbewegung

In Zusammenarbeit mit DIE.LINKE Oberhausen veranstaltet der RSB Oberhausen eine 7-teilige Filmreihe „Auf den Spuren der Arbeiterbewegung“.

### Alles nur Geschichte?



Oder sind heutige Bedingungen mit in den Filmen dargestellten Zuständen nicht durchaus vergleichbar? Wie haben sich Lohnabhängige zur Wehr gesetzt? Was können wir lernen für die Auseinandersetzungen, die wir heute führen?

Von den Weberaufständen des Vormärz bis zum Film „Workingman's Death“, der zeigt, wie in einer globalisierten Welt das Proletariat ums Überleben kämpfen muss, schlagen wir mit einer insgesamt 7-teiligen Filmreihe den Bogen.

Zu jedem Film gibt es eine kurze Einleitung und nach dem Film die Möglichkeit zur Diskussion.

### 1. Film am Donnerstag, 7. April 2016: „Die Weber“

#### Aus der Filmbeschreibung:

Im dunklen Abnehmerraum des Fabrikanten Dreißiger stehen die armen Weber, um ihre Webe abzuliefern. Es ist immer dasselbe Ritual: Waage Prüfung karger Lohn mit Abzug. Über ihre Existenz entscheidet Pfeiffer, Dreißigers rechte Hand.

Als der rothaarige Bäcker dran ist, kommt es zur Auseinandersetzung, und Pfeiffer ruft Dreißiger zu Hilfe. Bäcker bekommt sein Geld, aber in Zukunft keine Arbeit mehr. Der Rest der Weber darf zum halben Lohn weiterarbeiten. Das heißt: Noch weniger Geld, noch mehr Hunger. Da kommt der ehemalige Soldat Moritz Jäger aus der Stadt zurück und feuert sie an, mit dem Dreißigerlied auf den Lippen durch das ganze Dorf zu ziehen. Bis hin zu Dreißigers Haus, der mit seiner Familie dem Aufstand gerade noch durch die Hintertür entkommen kann. Nachdem die aufständischen Weber das Haus zerstört haben, geht es weiter ins nächste Dorf, wo die mechanische Weberei steht ...

### Die Filmreihe: Übersicht über Filme und Termine

**07.04.2016**

*Die Weber* von Zelnik (1927), in der restaurierten Fassung.

**10.05.2016**

*Panzerkreuzer Potemkin* von Sergei Eisenstein (1925), in der restaurierten und ungekürzten Fassung von 2005, in der ursprünglich zensierte Szenen wieder hergestellt sind.

**02.06.2016**

*Oktober* von Sergei Eisenstein, in der restaurierten Fassung von 2012, in der ursprünglich zensierte Szenen wieder hergestellt sind.

**Die letzten 4 Filme werden wir nach der Sommerpause von September bis Dezember zeigen. Die Termine werden wir rechtzeitig bekannt geben.**

*Mutter Krausens Fahrt ins Glück*, in der restaurierten Fassung von 2012, mit ursprünglich zensierten Szenen.

*Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?* (1932)

*Huckinger März* (1973), Film über den „wilden“ Streik bei Mannesmann in Huckingen 1973, und *Tor 2* (1979) über die Ereignisse in der Silvesternacht 1978/1979 an Tor 2 während des Streikwinters.

*Workingman's Death* – von Michael Glawogger (2005)

**Immer um 19:00 Uhr im Linken Zentrum, Elsässer Straße 19, 46045 Oberhausen.**

# Seminar „Strategie und Taktik – was soll das?“

Wochenendseminar des RSB Rhein-Neckar

(23.04.-24.04.2016 in Mannheim)

**D**er globale Kapitalismus setzt „erfolgreich“ und rücksichtslos sein zentrales Ziel der Profitmaximierung um. Koste es, was es wolle.

Die Herrschenden haben in der Regel sehr gut verstanden, eine langfristige Strategie (nach Clausewitz: die Kunst der Kriegsführung) mit flexiblem taktischen Vorgehen (nach Clausewitz: die Kunst, eine Schlacht zu schlagen) zu kombinieren.

Die Linke und die Überreste der ArbeiterInnenbewegung haben indessen zentrale theoretische und praktische Lehren ihrer eigenen Geschichte vergessen oder ignorieren sie einfach. Ihre tiefe Krise rührt nicht zuletzt daher.

Mit unserem Seminar in Mannheim wollen wir versuchen, einige Grundlagen in Erinnerung zu rufen und aktuelle Bezüge herzustellen.

**Samstag, 23.04.2016 von 13:00 bis 18:00 Uhr**

**Sonntag, 24.04.2016 von 10:00 bis 14:00 Uhr**

## Aus dem Seminar-Programm:

- Clausewitz: Strategie und Taktik – heute noch aktuell?
- Kapitalismus heute: Profitmaximierung ohne Ende?
- Übergangsforderungen: Strategie und Taktik der Veränderung
- Welche Organisation(en) brauchen wir?

**Weitere Infos, auch zur Möglichkeit der gemeinsamen Anreise nach Mannheim, beim RSB Oberhausen.**

## RSB/IV. Internationale Wer wir sind und was wir wollen

**D**er *Revolutionär Sozialistische Bund* (RSB) ist Teil der 1938 gegründeten IV. Internationale. Sie ist in über 50 Ländern aktiv und hält grundlegende Probleme der Welt – Krieg, Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger – im Rahmen der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nicht für lösbar. Sie strebt eine selbstverwaltete sozialistische Demokratie an, die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet. Deshalb fördert der RSB alle Bemühungen, aktiv und gemeinsam mit anderen politischen Strömungen für die sozialen Errungenschaften, demokratischen Rechte und

wirtschaftlichen Interessen insbesondere der arbeitenden Klasse einzutreten. Er unterstützt den Kampf gegen Rassismus, Frauenunterdrückung und jede Art von Diskriminierung. Er setzt sich für den Erhalt der Umwelt ein. Er fordert die politische, rechtliche und soziale Gleichstellung aller in der Bundesrepublik lebenden Menschen und die völlige Gleichstellung der Geschlechter. Ziel des RSB ist es, das Vertrauen der Menschen in ihre eigene Kraft zur radikalen Veränderung zu stärken. Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten liegt in den außerparlamentarischen Kämpfen.

### Impressum:

RSB Oberhausen  
Postfach 10 01 25  
D-46001 Oberhausen

### Kontakt:

**Fon:** +49 (0) 208 / 768 422 46  
**Email:** info@rsb4-oberhausen.de  
**Web:** www.rsb4-oberhausen.de

V.i.S.d.P.: RSB, 68026 Mannheim



### TERMINE (weitere Infos beim RSB Oberhausen)

- Samstag, 02.04.16, 12:00-20:00, Antifademo in Essen – wg. angekündigtem Aufmarsch der NPD in der Essener Innenstadt.
- Donnerstag, 07.04.16, 19:00 Uhr im Linken Zentrum, Beginn der Filmreihe *Auf den Spuren der Arbeiterbewegung*, mit „Die Weber“ von Zelnik.
- Mittwoch, 13.04.16, 12:00 Uhr, Treffen des Aktionskreises gegen Unternehmerwillkür (AKUWILL) im Gewerkschaftshaus in Essen (!)
- Donnerstag, 14.04.16, 19:00 Uhr, K14, Veranstaltung des Rosa-Luxemburg-Club Oberhausen, „Wie umgehen mit der AfD“ mit Markus Bernhardt.
- Donnerstag, 21.04.16, 19:00 Uhr im Falstaff: Offene Mitgliederversammlung des RSB Oberhausen, Diskussion zu einem aktuellen Thema. (Das Thema wird einige Tage vorher auf unserer Webseite angekündigt.)